



NACHHALTIGE ERNEUERUNG

Fördergebiet Haselhorst / Siemensstadt

Bezirk Spandau

**ZUHAUSE
IN BERLIN**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

B





Das Fördergebiet befindet sich im Nordosten des Bezirks Spandau und grenzt an die Bezirke Reinickendorf und Charlottenburg-Wilmersdorf. Mit der geplanten Entwicklung und Verdichtung angrenzender Bereiche durch große Wohnungsbauvorhaben auf der Insel Gartenfeld sowie der Entwicklung des Stadtquartiers Siemensstadt Square wird mit einer erheblichen Steigerung des Nutzungsdrucks auf die vorhandene Infrastruktur gerechnet.

ECKDATEN ZUM GEBIET

Bezirk:
Spandau von Berlin

Gebietsfestlegung: 10.08.2021
gemäß § 171b BauGB

Gebietsgröße:
274 ha

Bevölkerung:
24.857 (Stand 12/2025)

Bewilligte Programmmittel seit
Gebietsfestlegung:
4,8 Mio. Euro (Stand 02/2026)

Gebietscharakteristik

Das Fördergebiet umfasst ausgedehnte Wohngebiete. Im Stadtteilzentrum Siemensstadt sind zentrale Versorgungseinrichtungen des Einzelhandels und der sozialen Infrastruktur gebündelt. Städtebaulich ist das Fördergebiet zweigeteilt. In Haselhorst dominieren Zeilenbebauungen der 1930er-Jahre. Für den Teilbereich Siemensstadt sind sowohl Blockrandbebauungen der Gründerzeit als auch Zeilenbauten der Nachkriegszeit prägend. Die Siedlungen Siemensstadt und Siemens-Arbeitersiedlung, die Siedlung Heimat und das UNESCO Weltkulturerbe Ringsiedlung Siemensstadt aus den 1920er und 30er Jahren stehen ganz oder teilweise unter Denkmalschutz. In einzelnen Wohngebieten gibt es Rückstände bei der Instandhaltung und der energetischen Sanierung. Auf Spielplätzen, Grünflächen und Wegeverbindungen sowie an der öffentlichen Infrastruktur zeigen sich vielerorts Mängel. Im Stadtteilzentrum Siemensstadt und im Nahversorgungszentrum Haselhorst weist das Einzelhandelsangebot Defizite auf. Ausgedehnte Grünanlagen wie der Wilhelm-von-Siemens-Park, grüne Routen und Fußwege entlang des Berlin-Spandauer-Schifffahrtskanals und der Siemensbahn sowie die Anbindung an den ÖPNV bilden Potenziale für eine positive Entwicklung der Wohngebiete.

Leitbild und Entwicklungsziele

Die zukünftige Quartiersentwicklung in Haselhorst und Siemensstadt steht unter dem Leitbild „Haselhorst und Siemensstadt in Bewegung – Lebenswerte Quartiere zukunftsfähig vernetzen und gemeinsam gestalten“. Zu den sieben Leitlinien des Handelns zählen die Erhaltung des baukulturellen Erbes und die Stärkung historischer Orte, die bedarfsgerechte und attraktive Gestaltung der Wohnquartiere, die gemeinsame Konzeption sozialer und kultureller Infrastruktur, die Stärkung bestehender Zentren, die Nutzung von Freiraumpotenzialen zur Schaffung neuer Erholungs- und Bewegungsmöglichkeiten, die Vernetzung geschützter Grünräume sowie die Förderung von Klimaschutz und Klimaanpassung und die stadtverträglich und innovative Verkehrsgestaltung.

Schlüsselprojekte

Jugendfreizeiteinrichtung CHiP 77

Die JFZ CHiP 77 befindet sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand und muss daher grundlegend saniert oder neu gebaut werden. Da der Bedarf an Räumen für die Jugendarbeit im Fördergebiet nicht gedeckt ist, untersucht eine Machbarkeitsstudie, wie die Einrichtung im Zuge dessen erweitert und weiterentwickelt werden kann.

Sportpark Haselhorst

Für den Sportpark besteht vor dem Hintergrund der Strukturveränderungen im Gebiet Haselhorst ein erheblicher Neugestaltungsbedarf. Mit der geplanten Instandsetzung, Ergänzung und Neuordnung der Sportanlage sollen die Freizeitsportangebote bedarfsgerecht und generationsübergreifend entwickelt werden. Ziel ist es, der Bewohnerschaft vielseitige Möglichkeiten der Bewegung und Erholung zur Verfügung zu stellen und die öffentliche Versorgung an Freizeitsport sowie Grünräumen zu erhöhen. Die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie erfolgte unter umfassender Beteiligung der betroffenen Zielgruppen. Auf Basis der Untersuchungsergebnisse wird in den kommenden Jahren an der planerischen und baulichen Umsetzung gearbeitet.

Jugendplatz

Der Jugendplatz stellt innerhalb des Fördergebiets den einzigen Stadtplatz im klassischen städtebaulichen Sinne dar. Der Platz weist einen teilweise guten Pflegezustand auf und genießt eine hohe Akzeptanz im Stadtteil. Der dringende Erneuerungsbedarf schränkt jedoch die Nutzungsqualität des Platzes ein und erfordert eine bedarfsgerechte Qualifizierung. Handlungsbedarf besteht hinsichtlich der Erneuerung des Brunnens und Ausstattungselementen wie z.B. Sitzbänken. Zudem besteht Verbesserungsbedarf an der barrierefreien Zugänglichkeit der Grünanlage und der angrenzenden Verkehrsflächen. Übergeordnetes Ziel der Maßnahme ist die Verbesserung der Freiraumqualität im Fördergebiet. 2023 wurden im Rahmen der Planung Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils, Jugendliche und insbesondere auch Seniorinnen und Senioren beteiligt. Die bauliche Umsetzung soll ab 2027 erfolgen.



Der Sportpark Haselhorst
© Bianka Gericke



Mäckeritzstraße
© Anka Stahl

Am Tag der Städtebauförderung 2022 informierten Benjamin Schrader vom Stadtentwicklungsamt (links) und Olaf Kube von der Gebietsbeauftragten S.T.E.R.N. GmbH über das Fördergebiet Haselhorst/Siemensstadt.
© Gudrun Radev



Beteiligung

Der öffentliche Auftakt für das Fördergebiet erfolgte am Tag der Städtebauförderung 2022 mit einer Veranstaltung vor Ort. Im Rahmen der konkreten Maßnahmenumsetzung sind zukünftig zahlreiche, anlassbezogene Beteiligungsprozesse vorgesehen. So wurde bspw. im Mai/ Juni 2022 ein erstes Beteiligungsverfahren zur Erneuerung des Drachenspielplatzes durchgeführt. Um eine möglichst barrierearme und breite Teilnahme der

Betroffenen zu gewährleisten, wird zudem die Online-Beteiligung auf mein.berlin.de ermöglicht. Mit der Fertigstellung von Baumaßnahmen wird es Eröffnungs- bzw. Einweihungsveranstaltungen geben. Darüber hinaus wirken im Rahmen des Gebietsfonds interessierte Bürgerinnen und Bürger als Mitglieder der Jury an der Auswahl von Projekten mit, die über diesen gefördert werden sollen.

Stand des Verfahrens und Ausblick

Das Verfahren im Förderprogramm Nachhaltige Erneuerung befindet sich noch in der Startphase. Der Bezirksamtsbeschluss zum ISEK wurde am 11. Mai 2021 gefasst. Mit dem Beschluss des Berliner Senats am 10. August 2021 wurde das Gebiet in das Förderprogramm Nachhaltige Erneuerung aufgenommen. Der Zeitraum der Umsetzung für die zahlreichen im ISEK benannten Projekte mit Kosten von über 200

Mio. Euro, davon 49 Mio. Euro direkt mit Mitteln des Förderprogramms Nachhaltige Erneuerung, ist für zehn bis fünfzehn Jahre prognostiziert. Um weitere Projekte aufnehmen zu können und die Planungen an die aktuellen Stand anzupassen, wird zum Jahreswechsel 2026/ 2027 das ISEK fortgeschrieben.

Kontakt

**Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen**
Referat IV B 4 -
Förderung im Quartier
Württembergische Straße 6
10707 Berlin

Birgit Hunkenschroer IV B 41
Telefon (030) 90173 4791
birgit.hunkenschroer@senstadt.berlin.de

Bezirksamt Spandau von Berlin
Fachbereich Stadtplanung

Benjamin Schrader Bau 2 Stapl A2
Telefon (030) 90279 2594
benjamin.schrader@ba-spandau.berlin.de

Mehr Informationen unter:
www.nachhaltige-erneuerung.berlin

Stand: 09/2026
Layout: BSM mbH

Titelbild: Ortsbildprägende Gebäude
der Siedlung Heimat © Anka Stahl